

Der Warenmarkt.**Getreidemarkt.**

Wien, 5. Juni. (Orig.-Ber.) Anfolge der Grünfütterung hat der Begehr für Futtermittel nachgelassen. In Budapest kam es bei schwachem Ausgebote zu Umsätzen nur in Kraut und Lupinen. In Deutschland waren die Niederschläge ausgiebiger wie in der Monarchie, und steht man dort der Ernte ebenfalls mit guten Erwartungen entgegen. In Amerika hat sich der Stand des Winterweizens in einigen Gebieten etwas gebessert, in Frühjahrweizen bleiben aber die Ernteaussichten gering.

Eier.

Wien, 5. Juni. (Orig.-Ber.) Die Ankünfte in ungarischen Risteneiern sind außerordentlich gering. Die Ankünfte haben sich gebessert, reichen aber nicht zur Befriedigung der lebhaften Nachfrage. Die bisherigen Preise bleiben noch bis morgen unverändert in Geltung.

Schweinefett und Speck.

Wien, 5. Juni. (Orig.-Ber.) Die Bezüge in Fettschweinen haben zwar um 138 Stück gegen die Vorwoche zugenommen, allein für den fortgesetzt gesteigerten Bedarf erwies sich diese Mehrzufuhr noch immer als unzulänglich. Die Ausbieten für die spätere Fettversorgung erscheinen günstiger.

Rudolfsheimer Zentralmarkt.

Wien, 5. Juni. (Orig.-Ber.) Zufuhr vom 2 bis 5. d.: 50,200 Kilogramm Gemüse, 4400 Kilogramm grüne Erbsen, 3000 Kilogramm Rüben, 21,260 Kilogramm Kartoffeln, 500 Kilogramm Spargel, 1500 Kilogramm Sauerkraut, 99,430 Stück Salat und 15 Kisten (a 1440 Stück) Eier. Man zahlte: Kartoffel 24 S., Rüben 13 S., Sauerkraut 70 S., Spargel R. 1.60 bis R. 2.60 pro Kilogramm, Salat 14 bis 20 S., galizische Eier 29 S. pro Stück, ausländische Butter R. 12.16 bis R. 12.36, Teebutter R. 12.80 bis R. 14.50, Topfen R. 4.40 bis R. 4.70 pro Kilogramm.